

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im D.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag v. G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20 S., Familien-Anzeigen 15 S., Kellereizeile 60 S., Sammelanzeigen 50% Aufschl. für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 37

Gegründet 1827

Freitag, den 14. Februar 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Tagespiegel

Wie verlautet, soll die für 15. Februar vorgesehene Zusammenkunft der deutschen Finanzminister bis auf weiteres verschoben werden.

Der Hauptausschuß der Reichsbank ist für Samstag den 15. Februar d. Js. zu einer Sitzung einberufen worden. Wie verlautet, handelt es sich dabei um die Wahlen für die Bezirksausschüsse für die Reichsbank.

Nach amtlicher Mitteilung haben im Jahr 1929 durch britische Zivilflieger 33 Personen den Tod gefunden, gegen 19 im Vorjahr, durch Militärflieger 42 gegen 76.

Der österreichische Unterrichtsminister hat durch Erlaß angeordnet, daß in den Schulen Oesterreichs und Wiens wieder das Nationallied von Haydn mit dem Text von Kernhof zu singen ist. Das Lied war in Wien durch den Text des früheren jöz. Kanzlers Renner verdrängt worden. Außerdem soll nach einer Verordnung des Wiener Stadtschulrats das Deutschlandlied von Haydn mit dem Text von Hoffmann von Fallersleben bei Feiern gesungen werden.

Der Erzbischof von Canterbury und der Bischof von London hielten auf der Versammlung der anglikanischen Bischöfe in London scharfe Reden gegen die Christenverfolgung und die fiktiven Zustände in Sowjetrußland. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der die tiefste Empörung über die Religionsverfolgungen und die Sympathie für die Verfolgten ausgesprochen werden. Wenn die Sowjetregierung Wert auf gute Beziehungen zu Großbritannien lege, so müsse sie die Grundzüge der Zivilisation und der menschlichen Gerechtigkeit beobachten.

Deutscher Reichstag

Die fünf Young-Gesetze

Berlin, 13. Februar.

Abg. Stöcker (Komm.) nahm gegen die Gewaltmaßnahmen Stellung, die gerade in den letzten Monaten in der ganzen Welt gegen die Sowjetunion ergriffen wurden. Jetzt habe auch noch der Papst, der sich gegen mit dem Zukunftsmusikanten verbündet habe, mit einer heuchlerischen Bannbulle diesem Kampf angeschlossen. (Unruhe im Zentrum).

Abg. Dr. Wendhausen (Christl.-Nat. Arbeitsgemeinschaft) vermißte den amtlichen Widerruf der Kriegsschuldfrage im Haag. Die gesamte Reparationslast, die Deutschland auf Grund dieser Lüge aufgebürdet werde, sei tatsächlich auf 180 Milliarden zu veranschlagen. Wenn man ehrlich sein wolle, dürfe man diesen unerfüllbaren Vertrag nicht unterschreiben. Eine Rückgewinnung unserer Souveränität sei nicht erfolgt. Auf die Sanktionsklausel könne sich auch Polen berufen. Das Polenabkommen stelle die Freiheit und Zukunft unseres Vaterlandes in Frage. Polen werde dadurch erst in die Lage versetzt, seine Entdeutschungspolitik in vermehrtem Maße fortzusetzen.

Abg. Graf Reventlow (Nat.-Soz.) kam auf die Zerreißungsklausel zurück. Es hänge ganz von dem Haager Schiedsgericht ab, ob es den Zerreißungsfall konstruieren wolle. Es sei eine nicht zu überbietende Frivolität der deutschen Abordnung gewesen, daß sie die Entscheidung über Tod und Leben des deutschen Volks in die Hände des Haager Schiedsgerichts gelegt habe.

Sämtliche Vorlagen wurden dann dem Auswärtigen und dem Handelsausschuß überwiesen.

Der deutsch-türkische Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag wurde in erster und zweiter Beratung angenommen.

Der deutsch-schweizerische Vertrag über die Regulierung des Rheins zwischen Straßburg-Neuchâtel und Jstein, sowie der deutsch-bulgarische Kontraktvertrag gingen an die zuständigen Ausschüsse.

Das Haus vertag sich auf Mittwoch den 19. Februar 4 Uhr. Tagesordnung: Verlängerung der Mieterschutzgesetze.

Neueste Nachrichten

Auflösung einer kommunistischen Wehrorganisation

Berlin, 13. Febr. Der Polizeipräsident teilt mit: Heute vormittag wurde das Büro der „Kartellführung der antifaschistischen jungen Garde Berlin“ von der Polizei geschloffen und das vorgefundene Material beschlagnahmt. Der Kartellführung wurde gleichzeitig eröffnet, daß jede weitere Tätigkeit polizeilich verhindert werden würde. Die antifaschistische junge Garde stellt den wichtigsten Teil der nach Auflösung des Rotfrontkämpferbundes und der Roten Jungfront gegründeten Wehrorganisationen, der sogenannten antifaschistischen Organisationen, dar. Die Beobachtung in der Provinz wie in Berlin hat ergeben, daß diese Organisationen nach ihrem Mitgliederbestand und nach ihren Zielen eine Fortführung des Rotfrontkämpferbundes und der Roten Jungfront bilden. Zu ihnen gehört übrigens auch die Sturmabteilung

S O S I S O S I

Berzweifelte Notkundgebung der schlesischen Landwirtschaft

Breslau, 13. Febr. Die in der Notgemeinschaft der Landwirte des Kreises Bunzlau zusammengeschlossenen Landwirte aller Besitzgrößen haben an die Behörden, alle Wirtschaftsgruppen und die Öffentlichkeit folgende Erklärung gerichtet: Wir sind nicht mehr in der Lage, unter den augenblicklichen Verhältnissen unsere Wirtschaft weiterzuführen. Eine verkehrte Agrarpolitik hat uns nicht nur um den Ertrag unserer Arbeit, sondern in schwerster Verschuldung gebracht. Wir sind am Ende und daher nicht mehr imstande, Steuern, Linsen und die unergründlich hohen Zinsen zu zahlen. Auch die Anschaffung von Kunstdünger, ja sogar die Bestellung der Felder, Zahlung der Gehälter und Löhne wird kaum mehr erfolgen können. 50 Prozent der Landwirte unseres Kreises werden in 1-2 Monaten Haus und Hof räumen müssen. Die Verzweiflung hierüber kann nicht solacientia und unaufrichtig zu Taten auswachen.

Mitte, in der Albert Höpfer und Erwin Rückert Betriebsführer waren, die den Anschlag gegen den nationalsozialistischen Studenten Weijel begangen haben.

Das bayerische Landeswahlgesetz verfassungswidrig

München, 13. Febr. Der bayerische Staatsgerichtshof hat in der Frage der Verfassungsmäßigkeit des bayerischen Landeswahlgesetzes folgende Entscheidung ergehen lassen: Die Artikel 42 und 58 des bayerischen Landeswahlgesetzes in der Fassung vom 30. März 1928 verstoßen gegen die Reichsverfassung. — Die vom Verfassungsgerichtshof beanstandeten Artikel des Wahlgesetzes betreffen die Bestellung der 15 Landtagsabgeordneten, die nach dem Gesamtstimmenverhältnis von den Vertrauensmännern der einzelnen Parteien bestimmt werden. Der Landtag hat nunmehr auf Grund der Entscheidung des Staatsgerichtshofs die Wahlprüfung vorzunehmen. Er wird auch nicht umhin können, das Landeswahlgesetz entsprechend der Entscheidung des Staatsgerichtshofs abzuändern.

Der kommunistische Putsch in den Opelwerken

Rüsselsheim a. M., 13. Febr. Der Betriebsrat der Opelwerke hat den getriggen Überfall der Frankfurter Kommunisten auf die Opelwerke und deren gewalttätige Betriebsstörung aufs schärfste verurteilt. Die strittigen

welche eine staatspolitische Gefahr bedeuten. Neue Anleihen jeder Art können diese Katastrophe nicht mehr aufhalten.

Wir wenden uns an alle Bewohner von Stadt und Land, an Landkreise, Städte, landwirtschaftliche Vereinigungen usw. mit der Bitte, unsere Forderungen zu unterstützen. Diese lauten: 1. Ausdehnung des Ostprogramms auf die ganze Provinz Schlesien, 2. Maßnahmen zur Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft, 3. Umwandlung der kurzfristigen Schulden in langfristige Kredite zu verbilligten Zinsen, 4. sofortige Stützung und Senkung sämtlicher Steuern, Lasten und Abgaben, und 5. der Polenvertrag und der Youngplan sind abzulehnen. Wir Bauern haben unsere Pflicht gegen Volk und Staat erfüllt. Wir verlangen sofortige Hilfe, denn unsere Kraft und unsere Geduld sind zu Ende. Wir lehnen nach dieser Erklärung vor Gott und dem deutschen Volke jede Verantwortung für den weiteren Verlauf der Dinge ab.

Fragen sollen mit der Wertleitung untersucht werden. Vor allem sollen die Forderungen in der Lohnfrage geprüft und nötigenfalls Härten beseitigt werden. Eine größere Gruppe der an den getriggen Auftritten beteiligten Arbeiter ist heute nicht zur Arbeit erschienen. Im übrigen ist der Betrieb in normalem Umfang wieder aufgenommen worden.

Der Vorgang in Rüsselsheim hätte den Umfang nicht annehmen können, wenn die sofort vom nahen Frankfurt angeforderte Polizei zeitig eingetroffen wäre. Da aber Rüsselsheim bereits im besetzten Gebiet liegt, mußte erst von der französischen Besatzungsbehörde die Genehmigung eingeholt werden, daß die Schutzpolizei besetztes Gebiet betrete. Darüber sind zwei Stunden verstrichen.

Briand arbeitet für Sanktionen

Paris, 13. Febr. Die Rolle Briands, der in den letzten Wochen von Tardieu ganz in den Schatten gestellt wurde, scheint nach Londoner Berichten wieder mehr herortreten zu wollen. Das Hauptziel der französischen Außenpolitik, die Aufrechterhaltung des durch die Friedensverträge geschaffenen Standes durch Schaffung von Sanktionsmöglichkeiten gegen Staaten, die eine Änderung herbeiführen wollen, hat Briand auch während der Flottenkonferenz nicht aus dem Auge verloren. Wie „Echo de Paris“ meldet, hat

Der Dornenweg der Finanzreform

Berpfändung der Reichsbahnvorzugsaktien?

In den Besprechungen der Koalitionsparteien mit der Reichsregierung über die Finanzreform bildet das Hauptstück die Frage, wie die Reichskasse im Rechnungsjahr 1930/31 von der Beanpruchung durch die Arbeitslosenversicherung befreit werden kann. Der Fehlbetrag in diesem Jahr wurde von Sachverständigen auf 300 Millionen Mark oder mehr geschätzt; in den Vorschlägen, die in jenen Besprechungen gemacht wurden, ist jedoch nur von 250 Millionen die Rede. Reichsfinanzminister Molkenhauer glaubt auszukommen, wenn er von den 730 Millionen siebenprozentigen Reichsbahnvorzugsaktien 230 Millionen der Invaliden- und der Angestelltenversicherung verpfändet. Reichsarbeitsminister Wissell sprach im vorigen Jahr sogar von einem Fehlbetrag der Arbeitslosenversicherung von etwa 100 bis 150 Millionen. Man muß aber eindringlich davor warnen, wieder durch solche optimistische Fehlschlüsse das Reich in die unangenehmste Lage und das Volk in die Lage der schmerzlichen Enttäuschung zu bringen.

Für die unmittelbare Heranziehung der Rücklagen der Invaliden- und der Angestelltenversicherung als „Darlehen“, die doch niemals zurückbezahlt würden, nach dem ursprünglichen Molkenhauer'schen Plan bestand bei den Parteien, wie es scheint, keine Geneigtheit. Der Reichsfinanzminister gab nun seinem Vorschlag die Fassung, daß das Reich den beiden Versicherungen gegenüber die hauptschuldnerische Bürgschaft übernehme und ihnen 230 Millionen Reichsbahnvorzugsaktien als Sicherheit zur Verfügung stelle. Allein mit der Bürgschaft des Reichs für 230 Millionen oder mehr ist es unter den gegenwärtigen Verhältnissen so eine eigene Sache. Und was die Vorzugsaktien anlangt, so wollte schon im Mai 1929 der damalige Reichsfinanzminister Hülferding der notleidenden Reichskasse neben der steuerfreien Anleihe Vorzugsaktien aus Reichsbesitz loschlagen oder verpfänden, aber weder bei den Versicherungsanstalten noch bei den Sparkassen, Stadtbanken usw. waren bisher nennenswerte Beträge anzubringen. Abgesehen von manchen andern Bedenken mag diese Geldinstitute von der Uebernahme der Vorzugsaktien auch die Erwägung abgehalten haben, daß die 5 und 6 Millionen nicht der Wirtschaft, dem Wohnungsbau usw. ent-

zogen werden dürfen, zumal vorzuziehen ist, daß der Zukunftsbedarf der Arbeitslosenversicherung, wenn sie nicht von innen heraus reformiert wird, eine dauernde Erscheinung sein wird.

Dazu kommt, daß die Zinserträge des Reichsbesitzes an Reichsbahnvorzugsaktien, nämlich 51 Millionen Mark jährlich, bereits zur Deckung der Anordrücke der Kriegsschuldigkeiten in den Reichshaushalt eingestellt wurden. Die Vertreter des Zentrums und der Demokratischen Partei scheinen sich der Not- und Verlegenheitsmaßnahme anzuschließen zu wollen, während von sozialdemokratischer Seite Bedenken geltend gemacht werden. Bis jetzt ist eine Verständigung noch nicht erzielt worden. Die Sozialdemokratie ist auch gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer. Da diese eine Ueberweisungsteuer ist, an der die Länder und Gemeinden Anteil haben, so würde, falls sie abgelehnt würde, ein verschärfter Widerstand des Reichsrats gegen die Finanzvorschläge der Reichsregierung zu erwarten sein. So ist es nun unwahrscheinlich geworden, daß bis zum Zusammentritt der Finanzminister der Länder am 15. Februar ein festes Programm vorliegt.

In einer neuen Besprechung am Donnerstag vormittag wurde die „Gefahrengemeinschaft“ der Versicherungen endgültig abgelehnt. Die Sozialdemokratie blieb aber auch bei der Ablehnung der nunmehr stärker in den Vordergrund getretenen Verpfändung der Reichsbahnvorzugsaktien, sie verlangt vielmehr, daß die Fehlbeträge der Arbeitslosenversicherung durch eine Erhöhung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages auf 4 Prozent gedeckt werden sollen. Der Reichsfinanzminister schlug die Verpfändung von 250 Millionen Vorzugsaktien vor, deren Wiedereinlösung auf mehrere Jahre verteilt werden soll.

Die Lage ist nach wie vor unklar. Weder für die sogenannte „große Deckung“ des Haushaltsfehls (durch Bier- und Umsatzsteuer) noch für die „kleine Deckung“ (durch Biersteuer und Erhöhung der Kaffee- und Teezölle) ist eine sichere Mehrheit vorhanden. Man begnügt sich, einen Unterausschuß einzusetzen, der den Haushaltsplan auf die Möglichkeit von Erparnissen nachprüfen soll.

Abbitte.

Ich nehme die gegen den früheren Waldmeister Friedrich Walz von Rohrdorf gemachte Beleidigung hien mit öffentlich zurück.

Rohrdorf, 12. Febr. 1930
Karl Reimert.

Für Freitag treffen ein direkt ab Rohrdorf:



prima Schellfische per Pfund 30 Pfg.

prima Kabeljau ff. Fischfilet

Wilhelm Frey.

Mit 5% Rabatt!

Schweizerlebkuchen

können sofort oder im Frühjahr in die Lehre treten bei freier Kost und Wohnung. (135)

G. Rothfuß, Baiersbrunn mech. Bau-Modellbau.

Baden-Baden. Zur Saison etwa Ende Mai, 2 Wohnungen zu vermieten im I. und II. St., einzeln oder zusammen, beste zentrale Lage, für Arzt besond. geeignet, über 23 Jahre Med. R.-Praxis darin, inlogedessen große Patienten-Kundschaft Lau dahin Interessenten Voranfr. an Vermieter Hopperl, Lichtenthaler Straße 1. 1136

Käse!

prima 29 Proz. Alga. Stangenkäse prima Romabur in Staniol behalt vollkornige Emmentaler D.M. schmelz 30 Proz. Romabur D.M. d. Paketen p. Nachn. Bei Abbestellung

Wolferer in Gauerz D.M. Deutscher Alga.

Billigere Strompreise. Gelegenheit... D. H. M. Beutinger vor den... eine hielt, machte er die Mit... Preise für Elektrizität nicht un... nmen.

Land und Land

gold, den 14. Februar 1930. fuchen mit der gleichen rüchichts... kenntnissen, mit der ein Geizige... nder Jahren... n schlimmer Jahrgang für das... die Pest wütete in Stuttgart... Weil und anderen Orten. Zu... darze Tod ist stark, daß die alte... Kloster Blaubeuren, die neue... das Städtlein Neuenbürg sich... allem Unglück hin das Spital... zeit ausgegangenes Feuer ein... den 6 Wiedertäufer enthaup... hen oder in das Elend gejagt... Rürchner Augustin Baber, der... ergeben, geköpft. Zu Tübingen... liche Weiber verbrannt. An... r) gab es einen solchen Rei... erfroren sind.

ommungen im Handwerk. Reutlingen macht darauf auf... der verschiedenen Landesjah... chiedene Abänderungen an den... mungen vorgenommen haben... nmehr vom Wirtschaftsministe... lgefächert der Neueinstellung... ese für das Handwerk besteh... mmungen besonders aufmerk... kann die Handwerkskammer... en. Zuwiderhandelnde machen... daß die Handwerkskammer die... te, die entgegen den Bestim... auf die ordnungsmäßige Lehr... deshalb durchaus zweckmäßig... rtreter der Lehrlinge vor der... die geltenden Höchstzahlbe... beim Lehrherrn Klarheit... rskripten sich verschaffen.

en Mitteilungen über den Ge... nachzutragen, daß Herr Karl... des Magoldgau-Sänger... wei Ahtziger. Heute feiern in... rüstige alte Herren ihren 80... hender, Buchbindermeister... Kaufmann.

stliche Auswirkungen des mil... milde Winter hat den Woll... gebracht. Die Fabriken haben... des flauen Geschäftsganges... führen und nur 4-5 Tage in... Es bedeutet dies für Arbeit... men fühlbaren Verlust. Wenn... n Witterungscharakter stattge... here Belebung des Geschäftes... fräge in Erwartung von bal... dgehalten werden.

Der Welt

en bei Donaueschingen... rtt. Grenze liegenden Döfingen... m Mittwochabend kurz nach... K reimm Feuer aus, das in... auf die zumeist nur mit... häuser übergriff, so daß in... Flammen standen und nieder... wurde in der Hauptsache der... während der Dstheil mit Kirche... ie gar nicht gelitten hat. Unter... meist zusammengebauten Boh... den, befindet sich eine größere... fen. Die Verluste an Feu... sind sehr erheblich. Auch zahl... schinen sind verloren gegangen... mend so gut wie vollständig... gezahlte Schweine und Zie... den Flammen umgekommen... den durch den Inventarverlust... wmen befindet sich auch das... Gebäudeschaden soll nach vor... 000 Mark betragen. 85 Ber... den, doch haben sie vorläufig... Brandplatz waren die Feuer... rtschaften, sowie die Motor... und Schwennungen und die... gen tätig. Die Ursache des... stellt.

Metag

gt werden, daß es einfach nicht... die Landwirtschaft im Vergleich... sonders belastet wäre.“ Der... wigsburg hat dabei sicherlich... eine steuerliche Belastung ge... lt seine Einkommensteuer und... — sofern er aus seinem Be... wirtschaftekan — Grund... Gemeinde, Umsatzsteuer fürs... der Umlage des Amtschadens... den sich wirklich nicht als eine... Städtetoga geeiget. Sie sind... galdemokratie und trotz ihrem... es Tages von den Genossen

Die „München“ nicht völlig verloren

Wie vom Norddeutschen Lloyd mitgeteilt wird, habe man am Mittwoch morgen 7 Uhr Neuporker Zeit (11 Uhr deutsche Zeit) das Feuer auf dem Dampfer „München“ gelöscht. Der Lagerraum des Schiffs und auch die Einrichtungen für die Reagenzien sind ausgebrannt. Es werde etwa drei Monate dauern, bis das Schiff wiederhergestellt sein werde. Man will versuchen, nach der Untersuchung durch Taucher das Schiff abzudichten und auszupumpen. Es wird erst später festgestellt werden können, ob die „München“ mit eigener Kraft oder im Schlepp nach Bremen zurückgebracht werden kann. Als die Mannschaft mittags sich an Bord des Dampfers begab, fand sie zu ihrer Freude und Ueberraschung, daß trotz der ausgeströmten Rauchschwaden von den 7000 Kanarienvögeln noch 500 am Leben waren und fröhlich zwitscherten. Trotz eifriger Nachforschungen hat man die Leiche des Elektrikers Franke noch nicht gefunden. Die Ursache des Brandes ist noch immer nicht geklärt. Der vorläufige Bericht des die Untersuchung führenden Neuporker Branddirektors an den städtischen Feuerkommissar hält daran fest, daß der Brand auf Selbstentzündung zurückzuführen sei, die im Laderaum 6 entstanden sei. Demgegenüber weisen die Zeitungen darauf hin, daß dieser Laderaum zur Entnahme der Poffsäcke geöffnet worden ist. Die Untersuchung wird fortgesetzt. Bei dem Brandunglück ist keine Post verloren gegangen. Sowohl die Pakete wie die Geldbriefe und Sendungen aller Art sind gerettet.

Dank für Rettung aus Seenot. Für die Rettung der Besatzung eines am 23. November 1928 in schwerem Sturm beim Borkumer Hohen Riff vor der Mündung der Ems gestrandeten schwedischen Dampfers hat der König von Schweden dem Führer des Motorrettungsboots „Hindenburg“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger eine goldene Uhr mit Inschrift und der der Rettung beteiligten Bootsmannschaft einen größeren Geldbetrag zuerkannt. Die Auszeichnungen sind durch den schwedischen Konsul in Bremen überreicht worden.

Ehrung eines deutschen Forschers in Südafrika. — Frobenius ein neuer Kolumbus. Der bekannte deutsche Altertumsforscher Prof. Leo Frobenius hat, wie seinerzeit berichtet, in Südafrika u. a. uralt Höhlenmalereien entdeckt und damit den Beweis geliefert für seine wissenschaftliche Annahme, daß in grauer Vorzeit ein Kulturvolk in Südafrika gelebt habe. Die Regierung der Südafrikanischen Union hat nun in Kapstadt eine Ausstellung der von Frobenius entdeckten Höhlenmalereien veranstaltet, die am 11. Februar feierlich eröffnet wurde. In der Eröffnungsansprache erklärte der Eisenbahnminister Malan, die Regierung werde einen Gesandtschaftsbesuch einbringen, der die Höhlenmalereien und die übrigen von Prof. Frobenius zutage geförderten geschichtlichen Denkmäler Südafrikas unter Denkmalschutz stelle. Frobenius sei ein neuer Kolumbus zu nennen, der eine Welt entdeckt habe, von der Südafrika nichts gewußt habe.

Selbstmord eines Generals. Der 67jährige Generalleutnant a. D. Wolff stürzte sich wegen einer Nervenkrankheit vom Balkon seiner im vierten Stock in Charlottenburg gelegenen Wohnung auf die Straße. Der Offizier starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

Was wird aus der Festsung Ehrenbreitstein? Nach einer Mitteilung der Reichsvermögensverwaltung soll die Festsung Ehrenbreitstein (Koblenz) so lange im Besitz des Staates bleiben, bis die Frage des Reichesehrenmals entschieden ist. Ein besonderer Ausschuss des Gemeinderats von Ehrenbreitstein wurde beauftragt, zu prüfen, ob etwa die Festsung von der Gemeinde angemietet werden soll, und mit der Regierung Verhandlungen anzubahnen.

Verhaftung evangelischer Geistlicher in Rußland. In Leningrad (Petersburg) sind drei deutsche evangelische Geistliche der dortigen deutschen Gemeinde verhaftet worden unter der Beschuldigung, „ungefährliche religiöse Jugendvereine“ gebildet zu haben.

Kindraub in Berlin. Am Donnerstag begab sich eine Frau Martha Schiller aus der Fuldastraße 46 in Berlin-Neukölln nach dem Rathaus, um sich dort von der Wohlfahrtsstelle Rentengeld abzuholen. Sie ließ während der kurzen Zeit ihr Kind, einen sieben Monate alten Knaben, in einem Kinderwagen vor dem Rathaus stehen. Als sie zurückkehrte, war der Kinderwagen samt dem Knaben verschwunden.

Unter den Rädern des Zugs. Der in den 60er Jahren stehende verheiratete, bei Bismann u. Pfeiffer in Forzheim beschäftigte Eisenendreher Gustav Koch aus Niefers war auf dem Bahnhof Forzheim in den salzigen Zug gestiegen. Er wollte beim Anfahren wieder aussteigen, geriet jedoch unter die Räder des Zuges, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Das Sanitätsauto brachte den Schwerverletzten nach dem Krankenhaus, wo er nach einer Stunde starb.

Letzte Nachrichten

Im März beginnt der Abzug der Besatzung

Ludwigshafen, 14. Febr. (Eigene Meldung). Nachdem in den letzten Tagen mehrfach Gerüchte von einem nahe bevorstehenden Abzug der französischen Besatzung in Umlauf gewesen sind, verlautet jetzt, daß die Räumung der Pfalz Anfang nächsten Monats beginnen und bis Ende März zum größten Teil durchgeführt sein wird. Die Munitionslager der französischen Garnisonen in der Pfalz sollen bis Ende März ds. Js. endgültig geräumt, die Garnisonen in Kaiserslautern, Speyer, Germersheim und Zweibrücken bis auf einige Kommandos, also in ihrem größeren Teile bis Mitte April zurückgezogen sein. Dem Hauptprovinzialamt Landau (Pfalz) wurde nach der Räumung der dritten Zone auch die Versorgung der in der zweiten Zone zurückgebliebenen Truppen übertragen. Das deutsche Personal hat stufenweise bis zum 31. März die Räumung erhalten und die Buchführung für das 1. Vierteljahr 1930 wird als 5. Vierteljahr 1929 weitergeführt. Die beiden Landauer Artillerie- und Infanterieregimenter rücken am 10. bezw. 20. März nach Verdun bezw. Nancy ab. Das 8. Dragonerregiment soll bis zur endgültigen Räumung in seiner bisherigen Garnison Landau verbleiben. Im Laufe des Monats Mai wird dann nach den weiter vorliegenden Informationen die dritte Zone endgültig geräumt sein. Lediglich einige Uebergabekommandos werden auch den Juni über im deutschen Gebiet bleiben. In Kreisen der Besatzung rechnet man mit einem

endgültigen Abtransport der Verwaltungsbehörden für April, ebenso mit der Auflösung der noch bestehenden Militärgerichte in Mainz, Trier, Kehl und Landau.

Bayerische Volkspartei doch für Biersteuererhöhung? Berlin, 14. Febr. Die Völkische Zeitung meldet: Es scheint, als ob zwischen dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei, bereits Fühlungennahmen mit dem Ergebnis genommen worden sind, daß die Bayerische Volkspartei, wenn auch schweren Herzens, sich bereit erklären würde, der erhöhten Biersteuer zuzustimmen, wenn sie um diesen Preis durch Mehrüberweisung aus dem Aufkommen an Umsatzsteuer Garantien für die bayerischen Landesfinanzen bekomme.

Demonstrationszwischenfälle in Birmajens.

Birmajens, 14. Febr. Entgegen dem von der Rheinlandkommission ausgesprochenen Verbot von Kundgebungen jeder Art anlässlich des 6. Jahrestages der Erstürmung des Bezirksamtes Birmajens sammelten sich gestern abend 7 Uhr am Exerzierplatz einige hundert Menschen an, ohne daß es zunächst zu besonderen Kundgebungen kam. Plötzlich erschienen etwa 15 franz. Gendarmen mit Stahlhelm und Karabiner bewaffnet, die von der Menge, die bald darauf auf etwa 3000 Personen angewachsen war, mit Pfeifungen und anderen Juxen empfangen wurden. Die Versammlung hatte sich in 2 Lager gespalten: Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Nationalsozialisten sangen das Deutschlandlied, das von den Kommunisten mit der Internationale erwidert wurde. Als Gefahr bestand, daß es zu Tätlichkeiten zwischen beiden Parteien kommen würde, wurden die Franzosen bei der hiesigen Polizei vorstellig, die daraufhin mit einem starken Aufgebot erschien. Nach etwa einer Stunde wurden die Demonstranten ohne besondere Zwischenfälle in die Seitenstraßen abgedrängt. Die französischen Gendarmen durchstreiften die Stadt bis in die späten Abendstunden und immer wieder sammelten sich Gruppen an. Ein Fabrikarbeiter wurde festgenommen. Gegen 9 Uhr war die Ruhe im allgemeinen wieder hergestellt.

Sportvorchau

Endlich gingen auch die Wünsche der Wintersportler in Erfüllung; wenn das Wetter einigermaßen anhält, dann können am nächsten Sonntag eine Reihe von Verbands-Veranstaltungen durchgeführt werden. Mit einem umfangreichen Programm wartet auch der Fußballsport auf. Hier sind es vor allem die Meisterschaftsendspiele, die alles in ihren Rank ziehen. Auch im Handball gibt es einige beachtenswerte Endspiele, während Rugby und Hoken Privatspiele bringen.

Fußball.

Die süddeutschen Endspiele beginnen am Sonntag mit den Begegnungen der Nachrunde. In der Runde der Meister spielen Eintracht Frankfurt — VfB. Stuttgart, Bayern-München — SV Waldhof, Freiburger FC — Sp. Vg. Zürich, Borussia Dortmund — FK Birmajens. Troitzrunde Nordwest: Rotweiß Frankfurt — Sportfreunde Saarbrücken, Phönix Ludwigshafen — SV Wiesbaden, VfB. Saarbrücken — VfL. Neu-Utenburg, VfL. Nedarau — HSV. Frankfurt. Troitzrunde Südost: VfR. Heilbronn — Union Bödingen, Karlsruher FC — München 1860, Jahn Regensburg — Phönix Karlsruhe. In den übrigen Landesverbänden werden ebenfalls die Meisterschaftskämpfe fortgeführt. Westdeutschland trägt außerdem ein Länderpiel gegen Luxemburg aus. In Berlin tritt der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes zu einer Sitzung zusammen, auf der u. a. die Nationalmannschaft für das Länderpiel gegen Italien aufgestellt wird.

Handball: Mainz 05 und Darmstadt 98 tragen in Mainz das zweite Entscheidungsspiel um die Meisterschaft des Bezirks Main-Hessen aus. Auch im Bezirke Rhein-Saar steigt ein Entscheidungsspiel, und zwar zwischen VfR. Kaiserslautern und VfR. Mannheim.

Kanuport: Spannende Kämpfe verpricht die Veranstaltung im Berliner Sportpalast. In Eisenach hält der Bund deutscher Kanufahrer seine Hauptversammlung ab.

Verhändenes: Helene Kasper beteiligt sich an einer internationalen Festgala in Zürich. — In Aachen werden die Deutschen Hochschulmeister im Turnen und Badminton und in Hannover die im Fechten ermittelt.

Wintersport: In Breslau kommen die Deutschen Kunstlaufmeisterschaften zur Durchführung, während in Garmisch-Partenkirchen die Deutschen Bob-Meisterschaften ausgetragen werden. Der Süddeutsche Eislaufverband hält seine Meisterschaften im Kunstlauf in Karlsruhe und die im Eisschießen in Cronberg (Taunus) ab. Im Skisport gibt es auf dem Feldberg die Meisterschaften des Skiclubs Schwarzwald, in Garmisch einen 50 Km. Dauerlauf des Bayerischen Ski-Verbandes und in Oberhof die Thüringer Verbandsstaffel. Von den wintersportlichen Veranstaltungen des Auslandes interessieren die tschechischen Ski-Meisterschaften und die Meisterschaften der Karpathenvereine in Poljanka.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 13. Febr. 4,1845 G., 4,1925 B. Dt. Abt.-Ant. 52. Dt. Abt.-Ant. ohne Ausl. 7,75.

Berliner Geldmarkt, 13. Febr. Tagesgeld 4—6,5 v. H., Monatsgeld 5—8,5 v. H., Warenwechsel 6 v. H. Der Berliner Privatdiskont wurde auch für die lange Sicht auf 5,75 Prozent ermäßigt.

Neuporker Börsenliste. Dieser Tage wurden in der Neuporker Börse drei Sige um 390 000, 395 000 und 399 000 Dollar verfestigt.

Die Lebensmittelzufuhr im Januar 1930. Nach den Erhebungen des Statistischen Reichsamts wurden im Januar 1930 im Reich in Doppelpentnern eingeführt: Roggen 135 127 Doppelpentner (im Wert von 2,3 Mill. Mt.), Weizen 2 785 375 (60,76 Mill. Mt.), Roggenmehl 41 (1000 Mt.), Weizenmehl 81 687 (2,9), Futtergerste 5 280 117 (95,13), andere Gerste 707 142 (12,28), Hafer 66 754 (0,9), Milchbutter, Butterchmalz 112 476 (37,64), Käse 52 362 (8,56), dazu 156 197 000 Stück Eier im Wert von 16,49 Mill. Mt.

Austritt Scheuers aus dem Aufsichtsrat der Getreide-, Industrie- und Kommissions-AG. Herr Karl Scheuer ist auf seinen Wunsch und auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung mit den Aktienmehrheitsbesitzern der Getreide-, Industrie- und Kommissions-AG, Berlin (Scheuer-Konzern), aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft und den damit in Verbindung stehenden Geschäften ausgetreten.

Konkurie: Monika Schneider, Witwe des Alois Schneider, jr., Inhaberin einer Kolonialwarenhandlung in Ochsenhausen Dt. Württemberg. — Johannes Barth jr., Inhaber einer Handlung in Landesprodukten und Baumaterialien in Schopfloch, Dt. Freudenstadt.

Märkte Stuttgart Schlachtwiehmärkte, 13. Febr. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugetrieben: 2 Ochsen, 50 Jungbullen, 29 Jungrinder, 11 Kühe, 163 Kälber, 468 Schweine und 1 Ziege. Davon blieben unverkauft: 5 Jungbullen. Verkauf des Marktes: Großvieh langsam, Kälber belebt, Schweine mäßig belebt.

Ochsen:		13 2.		11 2.		Kühe:		13 2.		11 2.	
ausgemästet	—	50—53	—	—	—	Reiflich	—	—	24—29	—	—
polstfischig	—	45—48	—	—	—	gering genährt	—	—	18—22	—	—
Reiflich	—	—	—	—	—	Kälber:					
						feinste Mast- und beste Saughäber:					
						mittl. Mast- und gute Saughäber					
						geringe Kälber					
						Schweine:					
						über 300 Pfd.					
						240—300 Pfd.					
						200—240 Pfd.					
						160—200 Pfd.					
						120—160 Pfd.					
						unter 120 Pfd.					
						Sauen					
						61—71					
						62—71					

Schlagerlöse. Markt. Einige 100 Jm. Fi. und Ta. Durchschnitts-Erlös 101 Proz., Ebershardt 150 Jm. 104 bis 109 Prozent, Jänfbronn 100 Jm. Forchen 100 Proz., Egenhausen ca. 200 Jm. Fi. und Ta. 98 Proz., Ueberberg ca. 500 Jm. 96 Prozent, Grömbach ca. 300 Jm. und Ta. bis 108 Proz., Simmersfeld ca. 200 Jm. Forchen, 95 bis 102 Proz.

Gültlingen. Bei dem letzten Eichenstammholzerwerb am 11. ds. Mts., wurden durchschnittlich 110 Prozent erzielt.

Familiennachrichten der Stadtgemeinde Magold vom Monat Januar 1930.

Geburten: 2. Januar 1930: Georg Schmidt, Fuhrm. hier, 1 Sohn; 17. Gottfried Guthier, Schreiner hier, 1 T. 18. Georg Hartmann, Schuhmacher hier, 1 Tochter. Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Geborene: 6. Januar 1930: Kalmbach, Martin, Zimmermann in Stuttgart-Cannstatt 1 Sohn; 14. Romann, Jakob, Schreiner in Böfingen, 1 Sohn.

Erlaubte Aufgebote: 28. Januar 1930: Tausch, Joh., Hilfsarbeiter in Mindersbach und Stidel, Katharine, Dienstmädchen in Magold.

Eheschließungen: 25. Jan. 1930: Sommerer, Dr. Otto, Georg Hermann, Diplomaltdwirt in Gotha i. Thüringen. Bauer, Charlotte Maria, led. Hausdchter in Magold.

Sterbefälle: 7. Januar 1930: Kindernecht, Luise, geb. Sattler, Sattlermeisters Witwe, 80 Jahre alt, 10. Günther, Marie Luise, geb. Kaufner, Uhrmachermeisters Ww., 80 Jahre alt, 17. Reclam, Alfred, verh. Kaufmann hier, 49 Jahre alt, 28. Wadenhut, Friedrich, verh. Hilfsarbeiter hier, 60 Jahre alt.

Auswärtige im Bezirkskrankenhaus Verstorbene: 30. Jan. 1930: Walz, Friederike, Dienstmädchen, Tochter des Stadtgärtners Ludwig Walz in Altensteig-Stadt, 27 J. alt, 30. Prof. Gottlieb Heinrich, Schmiedmeister in Unterjettingen, 52 Jahre alt.

Vermählte: Karl Burkhardt — Frida Andreata Calw. Hirsau — Richard Schmid — Hilbe Schröder Bad Liebenzell — Friedr. Ort — Frida Binder, Stammheim.

Gestorbene: Katharina Würtele, 21 Jahre, Grüntal — Christian Teufel, Holzhuauer, 70 Jahre, Klotterreihenbach — Dorothea Sattler, geb. Walz, Herrenberg.

Eingefandt.

Die Redaktion übernimmt für Einfindungen unter dieser Rubrik nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Soll ich meinen Most ablassen oder nicht?

In der Nr. 11 des Gesellschafter schreibt Herr Walz über das Ablassen des Mostes. Was meinen Sie für „Most“, Herr Walz? Es gibt Most mit Wasser und es gibt solchen ohne Wasser (Saffi).M.C. kann Most mit Wasser nicht abgelassen werden, denn wenn ein gewöhnl. Most von der Hefe kommt, ist er in kurzer Zeit so leicht, daß er nicht mehr genießbar ist und es besser wäre, reines, gutes Quellwasser zu trinken. Ich nehme darum an, daß die Hefe den Most aufrecht erhält und der Most zum Ablassen mindestens die gewissen Grade haben muß. Ich bitte um Aufklärung! B. i. G.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Geschäftliches.

Wir erhalten die Mitteilung, daß der Rudolf Mosse Iberica S. A., Barcelona, Tochtergesellschaft der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, vom Internationalen Preisgericht der große Preis und die goldene Medaille der Internationalen Ausstellung Barcelona für die erfolgreiche Durchführung der Ausstellungspropaganda verliehen worden ist.

Wetter für Samstag und Sonntag: Infolge des Hochdrucks über dem Festland ist für Samstag und Sonntag vorwiegend heiteres, trockenes und frostiges Wetter zu erwarten.

Per sofort auszahlbar

zu günstigen Bedingungen auszahlbar		
3mal RM. 3000.-	3mal RM. 6000.-	1mal RM. 20000.-
1mal RM. 3500.-	1mal RM. 7000.-	
2mal RM. 4000.-	3mal RM. 8000.-	

gegen hypothekarische Sicherheit. Gesuche mit Vorlage von Schätzungsurkunden und Grundbuchauszügen erbitten. Berg & Mundle, Hypothekengeschäft, Stuttgart TübingerstraBe 1 Schriftl. Anfragen ist Rückporto beizufügen.



Ämtliche Bekanntmachung.

Oberamt Horb.

Bekanntmachung betr. Feldbereinigung auf Markung Bollmaringen.

Die W. Zentralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung hat durch Erlaß vom 31. Januar 1930 Nr. F. 655 in der Feldbereinigungssache Bollmaringen das Ergebnis der Abstimmungstagfahrt vom 29. Nov. 1929 endgültig dahin festgestellt, daß die Ausführung des vom Gemeinderat Bollmaringen beantragten Unternehmens einer Feldbereinigung — mit neuer Feldeinteilung — der Gewände „Breite, Gassenader, Hüttle, Flachsader, Mühlinger Weg, Schönbachle, Hinterm Schönbachle, Spitzwiese, Grundwiese, Lohndorfer Weg, Espach, Brand, Innerer und Unterer Brand, Weiher, Birkenader, Halben, Beim Lohndorfer Kreuz, bei Lohndorf, Lohndorfer Garten, Hinter Lohndorf, Hinter den Birken und Birken“ der Markung Bollmaringen unter Einbeziehung der Gewände: „Oberer Erlenbrunnen und unterer Erlenbrunnen“ der Markung Mühlingen sowie der Gewände „Unter Lohndorf und hinteres Bühle“ der Markung Nagold mit Stimmenmehrheit beschlossen worden ist. Die so beschlossene Feldbereinigung ist genehmigt worden.

Dies wird gemäß Art 16, Abs. 4 d. Feldber.-Ges. und § 14, Abs. 5 d. Volkz.-Verf. zu demselben hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß gegen den Bescheid der Zentralstelle den Beteiligten eine im Verwaltungsweg geltend zu machende Beschwerde nicht zusteht, daß jedoch eine Rechtsbeschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zulässig ist, wenn seitens eines Beteiligten Grundbesitzers behauptet wird, daß der der Entscheidung zu Grunde liegende Abstimmungsbeschuß nicht mit der vom Gesetz verlangten Mehrheit (Art. 12) oder sonst nicht in gültiger Weise zu Stande gekommen sei oder daß die Beziehung des Beschwerdeführers zu dem Unternehmen mit den Vorschriften des Art. 4 Abs. 1 und 2 oder des Art. 5, Abs. 1 des Feldber.-Gesetzes in Widerspruch stehe.

Den 12. Febr. 1930

504

Forstamt Wildberg.

Nadelholz- Stamm-Holz-Berkauf im schriftl. Aufstreich.

Am Freitag, den 21. Febr. 1930, nachm. 2.30 Uhr in Wildberg im Gasthaus zum „Dörsen“; aus Stadtwald Wildberg: Distrikt 1 Lindhalde, 2 Kengel, 3 Dalching, 8 Langhalde, 9 Schwarzenbach:

- 1. Stämme: 697 St., 342 La., 179 Jo., 1 La. mit auf. Jm. Al.: 10,71 1.; 41,07 2.; 107,03 3.; 109,97 4.; 128,89 5., 58,55 6.
2. Abschnitte: 12 St., 7 La., 95 Jo. mit auf. Jm. Al.: 4,93 1., 7,25 2., 16,53 3., 21,62 4., 14,78 5., 0,99 6.

Bedingungsfreie schriftl. Angebote wollen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Nadelstammholz der Stadt Wildberg“ versehen bis spätestens Freitag, den 21. Februar 1930, nachm. 2 Uhr, beim Forstamt Wildberg eingereicht werden. Eröffnung der Angebote nachm. 2.30 Uhr im „Dörsen“ in Wildberg. Preisverzeichnisse durchs Forstamt. 509

Bessere technische Orientierung bringt höhere Einkünfte! Technik für Alle. mit ihnen 4 kostenlosen Buchbeilagen im Jahr. Preis 2,25 im Vierteljahr das sind 2 1/2 Pfennig im Tag. Belehrung, Anregung, Unterhaltung! Verlangen Sie kostenlos Probeheft!

von G. W. Zaiser, Buchhandlung Nagold

Krauffahrklub Nagoldtal



Kostümball

für Mitglieder, geladene Gäste und von ihnen eingeführte Personen am Samstag, 15. Februar, abends 7 Uhr in der „Waldlust“ in Nagold.

Fahrgelegenheit mit Omnibus ab Altensteig (Marktplatz) abends 7 Uhr. Einladungskarten mitbringen! 711



Lindener SAMT

per Meter von M. 5.— an schwarze Wollstoffe Meter von M. 2.20 an

Veloutine und Crêpesatin sehr preiswerte Qualitäten bei

Gottl. Schwarz

GELDER auf I. und II. Hypothek zu günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. Gottlieb Schneider, Immobilien, Hypotheken Schopfloch, Telefon 117 Dornstetten. Anfrage ist Rückporto beizulegen. 138

Mate Tee Harnsäurefeind

wirkt erfrischend und kräftigend auf den Organismus und das Nervensystem, reinigt den Körper von Schlacken, beeinflusst in geradezu überraschender Weise die Tätigkeit der Nieren und Blase, fördert die Verdauung und den Stuhlgang, hebt das Wohlbefinden und die Lebensfreudigkeit, entfernt nach und nach übermäßigen Fettansatz, beruhigt im Gegensatz zu anderen täglichen Hausgetränken ungemein die Nerven. Harnsäurefeind hilft bei täglichem Gebrauch Harnsäure aus dem Blute auszuscheiden und den Körper verjüngen. 139

Paket Mk. —,90, 1,70, 3.— geg. Nachnahme Groß- und Kleinverkauf

C. A. Herrmann Stuttgart, Hauptgeschäft Olga-Ecke, Zweiggeschäft Königstraße 10

Gelegenheitskauf ab Fabrik

20 est. Zornierbände 115 cm l. B. aufklappbar mit verschiebb. Spindeln zum Stückpreis von RM. 47,50 each. mit Rollen und mit Zinzulagen äußerst billig zu verkaufen. Aufträge erbeten unter 141 an die Expedition der Vermita, Horb a. N. 141

Metallbettstelle

Gut erhaltene, weiße wenn möglich mit Matratze zu kaufen. Wer? sagt die Gesch. Stelle des Blattes. 516

11 Jahre in Fesseln!

Für 50 J vorrätig bei G. W. Zaiser, Nagold

Öwenlicht-Spiele

Freitag und Samstag abend 8.15 Uhr Sonntag Punkt 2 Uhr abends keine Vorstellung

Das edle Blut

in 7 Akten Ein Film von der irrenden u. leidenden Jugend — ein lebendiges Bild aus dem Kabottenleben.

Hurra, Wochenende! die 3 dicksten Filmschauspieler Bimmel, Bammel, Bummel in 2 Akten. 503

Trotz starken Frostes billige Preise Endivien Salat von 18 J an

Blumenkohl von 35 J an 515

Zuna

Eine 37 Wochen trächliche 520



Kalbin verkauft unter Garantie Julius Raaf, Nagold



Einen Wurf starke 503 Saugschweine verkauft Samstag, d. 15. d. Mts., nachm. 1 1/2 Uhr. Friedrich Grießhaber Rohrdorf.

Nagold. Hochträcht. Ziege verkauft Haus Nr. 28, Insel.

Piano

nussbaum eig. Fabrik vorzüglich erhalten, zu 220, 600 Tafel-Klavier Schiedmayer, hervor. schöner Ton, gut durchgearbeitet 1327 verkauft oder vermietet äußerst günstig

Fr. Schilling

Pianosfabrik, Stuttgart



Arb.-Ges.-Verein „Vorsinn“ Nagold

Am Sonntag, den 16. Februar 1930, nachmittags 2 Uhr, findet im Lokal („Röse“) 517

Generalversammlung

statt, wozu unsere werthen passiven Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Achtung! Sonntag, 16. Februar von mittags 2 Uhr ab großer Fastnachts-Tanz Maskenball

Es laßt sich ein 506 Jakob Röhm z. „Löwen“, Kottfelden.

Sulz. Am kommenden Sonntag große 505

Tanz-Unterhaltung im Lindensaal.

Heute abend punkt 8 Uhr Einzelprobe Bläse „Traube“.

Jüngerer 510

Mädchen für Spinnerei gesucht. Wollspinnerei Kentschler Nagold

Bäder

Meine beiden, gut durchgeheizten Bade-Zimmer sind wieder im Betrieb. Badezeit von 11—6 Uhr Samstags bis 4 Uhr. 512 Möbelfabrik Schnepf.

LUGER

Nur einige Tage

10% Rabatt auf sämtl. Weine

damit auch Sie sich von der Preiswürdigkeit und Qualität unserer Weine überzeugen können.

Table with wine prices: Tischwein, weiß 1/2 Fl. o. Gl. 48 J; Dürkheimer, Rotwein 1/2 Fl. o. Gl. 50 J; St. Martin, Pfälzer 1/2 Fl. o. Gl. 75; Angsteiner, rot 1/2 Fl. o. Gl. 85; Heimbelder, weiß 1/2 Fl. o. Gl. 95; Rose, spanischer Rotwein 1/2 Fl. o. Gl. 1.10; Niersteiner Berg, Riesl. 1/2 Fl. o. Gl. 1.30; Liebfrauenmisch 1/2 Fl. o. Gl. 1.50

Table with wine prices: Tarragonn, süßig, süß 1/2 Fl. o. Gl. 95 J; Malaga, rot, golden 1/2 Fl. 1.00; Tischwein, weiß vom Faß Liter 59 J

Unser Rabatt ist täglich einlösbar 519

Windersbach

Verkaufe einen 12jährigen Schwarzbraun-Wallachen guter Einspanner,

einen ca. 9 Jtr. schweren Stier

und eine hochträchliche Kalbin

Gottlob Borkhart.

Achtung! Lumpen!

werden am Samstag von 10 Uhr bis 4 Uhr beim alten Kirchturn aufgekauft

Preis für 1 Kilo 10 J. 521

Was spielen Sie an den langen Winterabenden? Nur noch Hier raus! Vorrätig bei Zaiser, Nagold.



Amts-...

Mit den illustrierten „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich M. 1.60; Einzelnummern jedem Werktage. D.-A.-Bezirk Nagold. Verlag v. G. W. Zaiser

Telegr.-Adresse: Gesellsch.

Nr. 38

Die Besprechungen der Berlin über die Finanzref...

Der Volkswirtschaftliche bei der Beratung des Reichsgesetzlich allgemein auf...

Der Ausschuß für die das Savoy-Hotel Univers...

In der französischen Ka für den Staatshaushalt, C...

Abkaffung Aus Anlaß der London...

Es hat sich in Europa...

Nach dieser Einleitung,...

Im Verfolg dieser Idee...

Die Engländer...

Frankreichs R...

Borstoß gegen...

Berlin 14. Febr. Die...

dem bedeutet das Datum...

donner Konferenz. Der...

bedeutet, daß Frankreich...

Wächten ein genau festge...

ist freilich an den Vorbehalt...

in uns gebaut werden. W...